

---

# Generika Gottes

Predigt – EGK – 26. März 2017

---

Ziel: Die Teilnehmer erkennen wie gut ist es, sich von Christus nachzuahmen. Sie legen falsche Verhalten ab und orientieren sich an ihm.

## Einleitung

Was ist Liebe?

In unserer Gesellschaft wird das Thema Liebe immer wieder diskutiert. Wenn man im Google Liebe eingibt dann erscheint als Erstes ein Hinweis auf Wikipedia.

Dort wird über die Liebe gesagt:

**Liebe** (über mhd. *liep*, „Gutes, Angenehmes, Wertes“ von idg. *\*leubh-* gern, lieb haben, begehren) ist im Allgemeinen die Bezeichnung für die stärkste Zuneigung und Wertschätzung, die ein Mensch einem anderen entgegenzubringen in der Lage ist.<sup>1</sup>

Nur ist dabei völlig unklar, was denn Liebe ist. Eines scheint klar zu sein: Liebe ist etwas Gutes. Gegen Liebe gibt es keine Einwände.

Generika Gottes oder wie wir zu Nachahmern der Liebe Gottes werden.

Die Fragestellung ist: Wie kann man Gottes Liebe nacheifern? Ein Generika Gottes sein.

Als Generika werden Nachfolgemedikamente bezeichnet, die im Wesentlichen gleich sind wie die

entsprechenden Originalpräparate.

Christen folgen Christus nach, d.h. sie verhalten sich ähnlich wie Christus.

Die Liebe Gottes zeigt sich in ihrem Leben.

Unser heutiger Bibeltext stellt zwei Konzepte gegenüber:

Die Wahrheit und die Fälschung.

## Text: Epheser 5,1-6

Generika Gottes oder wie wir zu Nachahmern der Liebe Gottes werden.

- I. Überraschung: Es ist dir in die Wiege gelegt.
- II. Distanzierung: Sicherheitsabstand zu toxischem Verhalten.
- III. Einfluss: Alternative Fakten enttarnen.

## Generika Gottes oder wie wir zu Nachahmern der Liebe Gottes werden.

### I. Überraschung: Es ist dir in die Wiege gelegt.

Text: Epheser 5,1-2

Teilziel Nr. 1: Die Hörer entdecken, dass Christus in sie die Fähigkeit hineingelegt hat, dass sie ihm ähnlich

---

<sup>1</sup> Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Liebe> [Stand. 24. März 2017]

werden können. Sie folgen ihm nach.

Wir gehen **in das Jahr 56-58** unserer Zeitrechnung. Seit Kreuzigung und Auferstehung von Jesus gegen 30 Jahre vergangen. Viele Frauen und Männer haben zum lebendigen Glauben an Jesus Christus gefunden. Paulus ist in Cäsarea im Gefängnis. Von dort schreibt er einen Brief Christen in Ephesus.

Paulus hat die christliche Gemeinde in Ephesus vor etwa 6-8 Jahren (52) gegründet.

Heute existieren von Ephesus nur noch Ruinen.

Selçuk - in der heutigen Türkei - ist die Nachfolgesiedlung des **antiken Ephesus**.

Christen sind eine Minderheit in dieser grossen Stadt mit rund XY Einwohnern.

Ihnen und uns heute sagt Gottes Wort - Epheser 5,1:

*Folgt in allem Gottes Beispiel, denn ihr seid seine geliebten Kinder.*

Paulus macht hier ein Wortspiel. Er will, dass wir Mimen, Nachahmer, Nacheiferer Gottes sind. Es ist die einzige Stelle in der Bibel in der wir aufgefordert werden Mimen Gottes (μιμηταὶ τοῦ θεοῦ) zu sein.

Ein Mime (μιμητής) ahmt jemanden nach.

Ein Hinweis: Ein Mime hat nichts mit einer Mimose zu tun. Ein Mime hat eher etwas mit einem Schauspieler zu tun.

Die griechischen Philosophen verstehen durchaus, was Paulus mit dem Begriff "Nachahmung" meint (engl. Bibeln „imitators of god“)

Bei den Griechen ist die Nachahmung ein ganz wichtiger Bestandteil in der rhetorischen Ausbildung.

Die Schulung besteht damals zum grössten Teil im Studium und in der Nachahmung von Meisterrednern der Vergangenheit. Diese dienen den Schülern als Vorbild.

Es ist also so, als ob Paulus sagen will:

"Wenn ihr geschulte Redner werden wollt, dann würde man euch sagen, dass ihr euch die Meister der Rhetorik zum Vorbild nehmen und sie nachahmen müsst. Da ihr euch aber nicht in der Redekunst, sondern in der Kunst des Lebens üben sollt, müsst ihr euch den Herrn und Meister des Lebens zum Vorbild nehmen und ihn nachahmen." (McGee)

Kleine Kinder machen manchmal ihre Eltern nach. Sie versuchen so zu sein wie sein.

Das Prinzip ist: Ich ahme nach. Ich mache nach, was ich an einem anderen sehe (Beispiel: Freistoss CR7).

Es geht darum Gottes Beispiel zu folgen, als nicht Gott zu spielen.

Wie dieses genau aussieht wird im nächsten Vers näher beschrieben - Epheser 5,2a:

*Euer Leben soll von Liebe geprägt sein, wie auch Christus uns geliebt hat, denn er hat sich selbst als Gabe und Opfer für unsere Sünden gegeben.*

**Deine und meine Strafe hat Christus getragen.**

Dies ist die zentrale Liebestat Gottes.

Hier zeigt sich, wie sehr Gott dich und mich liebt.

Paulus sagt somit: „Wenn ihr wissen wollt, was Liebe ist, dann schaut auf Jesus!“

Eine Klarstellung: Die Bibel verlangt hier nicht, dass wir uns

kreuzigen lassen. Aber es geht um das Prinzip, um die Haltung, die sich dahinter verbirgt.

Durch was zeichnet sich das Verhalten von Christus aus?  
Selbstlosigkeit.

Das Fachwort für Selbstlosigkeit lautet Altruismus. Das Gegenteil von Altruismus ist Egoismus. Hier wird eine Haltung der Selbstlosigkeit gelehrt.

Entfacht von Liebe (kein Hass).

Es geht um Liebe, die sich für den anderen aufopfert, sich seiner Probleme annimmt, die hilft, statt zu richten, und die das Ziel der Versöhnung mit letztem Einsatz verfolgt. So hat Christus uns geliebt (Stadelmann 1993:209)

Es ist der Blick auf den stellvertretenden Tod Christi am Kreuz, der dem Gläubigen helfen soll, das hohe Niveau der Liebe Gottes zu erreichen (McGee).

**Nicht „Swiss First“**, „Ich First“, sondern zuerst Gott und der Mitmensch.

Ist dies nicht wieder dicke Post?

Eine für den Menschen unmöglich hohe Anforderung.

Ja, es ist nur möglich, wenn vorher etwas geschehen ist. In Epheser 5,1 steht geschrieben:

*Folgt in allem Gottes Beispiel, denn ihr seid seine geliebten Kinder.*

Diese Bezeichnung „seine geliebten Kinder.“ Ist entscheidend. Ein Kind wird man durch Geburt oder Adoption.

Heilsweg: Busse, Glaube, Taufe, Geist.

Erst dann können wir wie Jesus in der Liebe handeln. Es ist die

---

<sup>2</sup> Die Geistesfrucht (Galater 5,22) ist auch zu beachten.

Vorbedingung, dass du ein „geliebtes Kind Gottes“ bist.

Nur Geliebte können lieben!

Es geht nicht darum, dass mein seine religiösen Muskeln spielen lässt.

Epheser 5,2b:

*Und Gott hatte Gefallen an diesem Opfer, das wie ein wohlriechender Duft zu ihm aufstieg.*

Offenbar erwartet die Bibel aber tatsächlich von uns, einen liebevollen Lebensstil zu pflegen. Nur befiehlt das Neue Testament die Liebe nicht einfach.<sup>2</sup>

Überraschung: Das Nachahmen von Christus ist dir in die Wiege gelegt.

**Generika Gottes oder wie wir zu Nachahmern der Liebe Gottes werden.**

## **II. Distanzierung: Sicherheitsabstand zu toxischem Verhalten.**

Text: Epheser 5,3-5

Teilziel Nr. 2: Die Hörer entdecken, dass den selbstzerstörerischen Einfluss des falschen Verhalten. Sie wenden sich davon ab.
--

Eine heile Welt gibt es auch nicht in der Kirche. Damals nicht, heute nicht. Es gibt Verhalten, welches einen sehr

**schädlichen Einfluss** auf das Leben ausübt.

**Von schädlichen Einflüssen gilt es sich zu distanzieren.**

Es ist typisch für die Bibel, dass sie nicht nur sagt, was Gott will, sondern auch, was Gott nicht will (Stadelmann 1993:208).

Die Bibel warnt uns vor falschen Ausdrucksweisen der Liebe.

**Der Teufel hat eine toxische Kopie mit Zuckerguss in Umlauf gesetzt.**

Epheser 5,3:

*Weil ihr Gott gehört, soll es keine Unzucht, Unreinheit oder Habgier unter euch geben.*

**Drei Punkte** falsche Ausdrucksformen der Liebe werden den Ephesern unter die Nase gerieben.

Unzucht - Was ist dies? – Die beschreibt sexuelles Fehlverhalten, also Sex ausserhalb der Ehe.

Damals wird das **zügellose Ausschweifen im** sexuellen Bereich in keineswegs als Sünde betrachtet.

Es ist selbstverständlich, dass Männer eine Geliebte haben.

In Städten wie in Korinth gibt es in den Tempeln hunderte von Priesterinnen, die zugleich als heilige Prostituierte galten.

Ihre Einkünfte dienten dann zur Bestreitung der Unterhaltungskosten des Tempels.

So behauptet z. B. Cicero, dass kein vernünftiger Römer jemals auf den Gedanken käme, einem jungen Mann den Umgang mit Prostituierten zu verbieten.

Den Standpunkt, den man in der Antike vertrat, erkennen wir daran, dass die Griechen behaupteten, dass schon Solon, der

Gesetzgeber von Athen, um 640 v. Chr. die Prostitution zugelassen und die Errichtung von Bordellen veranlasst habe.

Von den Einkünften aus diesem Gewerbe wurde dann der Liebesgöttin Aphrodite ein neuer Tempel erbaut.

Nichts veranschaulicht den griechischen Standpunkt besser als die Tatsache, dass die Griechen nichts Böses darin sahen, den Göttern aus den Einnahmen der Prostitution einen Tempel zu errichten.

Der Nachdruck, den Paulus nun auf die sittliche Reinheit legte, ist gleichbedeutend mit der Einführung eines völlig neuen und völlig anderen Wertmaßstabes. Von diesem Massstab hätte sich kein **Durchschnittsheide** je etwas träumen lassen (McGee)

Was ist die negative Wirkung von Unzucht?

Gott will, sondern auch, was Gott nicht will. Unter dem Deckmantel der 'Liebe' läuft heute vieles, was Sünde ist.

Aus 'Liebe' lassen sich junge Leute auf intime Beziehungen ein, ohne verheiratet zu sein.

Aus 'Liebe' werden Ehen gebrochen (Stadelmann 1993:208).

Wir dürfen also nicht vergessen, aus welchem **Milieu** die Menschen sich damals zu Christus bekehrten, und wir dürfen auch nicht vergessen, in welchem Umfeld sie aufgewachsen waren, d. h. wie sie bisher gelebt hatten.

Ein weiterer Punkt ist Unreinheit - Was ist dies? – Die ist noch einmal eine Beschreibung der sexuellen Zügellosigkeit.

Habgier – die Gier nach mehr.

Scheinbar aus 'liebvoller Fürsorge' für die Familie wird der eine zum geizigen Pfennigfuchser und der andere zum ehrgeizigen Karrieretyp, der materiell nie genug

kriegen kann.

Manche werben mit dem Motto «Geiz ist geil!»

Geiz ist nicht geil. Geiz ist Götzendienst.

Die "Habsucht" ist ein Verlangen, alles an sich zu reißen. Und das nicht nur von Geld oder von materiellen Gütern. Es kann auch das Verlangen sein, jemandem geistig überlegen zu sein.

Es könnte aber auch das Verlangen sein, ein Haus zu besitzen oder eine andere höhere Stellung einzunehmen.

Manche Leute gefallen sich darin, Vorsitzender von irgendetwas zu sein. Natürlich schließt die Habsucht auch die Geldgier mit ein.

Jemand hat einmal gesagt, der Geizhals denkt, die Geldstücke seien darum flach, damit er sie aufstapeln kann und der Verschwender meint, sie seien darum rund, damit man sie ruhig wegrollen lassen kann.

Ob man nun das Geld stapelt oder vergeudet, Habsucht bedeutet auf jeden Fall, dass man es für seine eigensüchtigen Wünsche haben will.

Es sind also die üblichen Sünden in unserer heutigen Zeit und sie haben alle mit den beschämenden Formen der Unmoral zu tun. Doch Paulus erklärte, dass sich ein Kind Gottes nicht darauf einlassen darf.

Anschliessend wir auch noch unpassendes Verhalten genannt. Hier geht es vor allem um das Reden.

Epheser 5,4:

*Genauso unpassend für euch ist schmutziges, dummes und anzügliches Gerede; vielmehr sollt ihr Gott danken.*

Der Schaden dieses Verhalten ist gross. Weshalb? Weil

meisten Menschen erniedrigt werden. **Paulus ist hier nicht gegen Humor, den setzt die Bibel ja selber ein.**

Andere meinen, daß 'echte Liebe' schonungslose Offenheit vertragen müsse — und ziehen dann übereinander her, daß nur so die Fetzen fliegen (Stadelmann 1993:208).

Der nächste Vers wendet sich gegen die Verharmlosung des Fehlverhaltens - Epheser 5,5a:

*Ihr könnt sicher sein, dass kein unzüchtiger, unreiner oder habgieriger Mensch je das Reich Christi und Gottes miterben wird.*

Wer so ist und bleibt, geht ewig verloren. Der Heilige Geist lässt nicht zu, dass jemand so bleibt. Es ist eine Steigerung von Vers 3!

„Ich bleibe, wie ich bin!“ funktioniert nicht.

„Ich bin mein eigener Herr!“

Paulus macht klar, dass der nicht wiedergeborene Mensch, also jemand, der diese Sünden praktiziert, keinen Anteil am Reich Christi hat.

**Es ist also „kein“ Versehen, sondern eine Lebenshaltung, ein Lebensprogramm.**

Wenn einer also behauptet, ein Christ zu sein und trotzdem diesen Sünden nachgeht, dann zeigt er damit, wohin er eigentlich gehört, ganz gleich, was er am Sonntag bezeugt oder was für eine Stellung er in der christlichen Gemeinde hat.

Er zeigt dadurch der Welt, dass er kein Kind Gottes ist.

Noch einmal wird klargestellt - Epheser 5,5b:

*Denn ein Habgieriger ist nur ein*

*Götzendiener, der weltliche Dinge anbetet.*

An diesen Stellen macht die Bibel deutlich, daß sich solche Verhaltensweisen nicht mit echter Liebe vertragen, a) »Unreinheit« und »Unzucht« haben mit der Liebe, die Gott meint, nichts zu tun. Deshalb sollten sich Christen von solchen Verhaltensweisen distanzieren, b) »Habsucht« hat vielleicht mit Selbstliebe oder Geldliebe zu tun, aber passt nicht mit echter, schenkender Liebe (Agape) zusammen. Christen distanzieren sich deshalb genauso konsequent von Habsucht, wie sie sich von Unreinheit und Unzucht distanzieren (Stadelmann 1993:208).

Weshalb ist Paulus so streng?

Weil Worte wirken. Es ist ein Angriff auf das Vorbild der Liebe.

**Generika Gottes oder wie wir zu Nachahmern der Liebe Gottes werden.**

### **III. Einfluss: Alternative Fakten enttarnen.**

Text: Epheser 5,6

Teilziel Nr. 3: Die Hörer erkennen die biblische Weisheit und erkennen den geistlichen Kampf um unser Denken. Sie aktiv um Gottes Sicht der Wirklichkeit.
---

Wir leben in **einer Gesellschaft in der Meinungsfreiheit** herrscht. Dies ist ein grosser Segen.

Es ist eine Chance. Jeder kann sagen, was er ohne Angst vor Verfolgung. Die andere Seite der Medaille ist, dass sich fragwürdige Ansichten rasch verbreiten. Damit müssen wir leben.

Dies war auch damals so - Epheser 5,6a:

*Lasst euch nicht von leeren Worten verführen!*

**Also man soll solches Verhalten nicht verharmlosen.**

In der Antike, ja selbst in der christlichen Gemeinde wurden Stimmen laut, welche die Menschen lehrten, leibliche Sünden nicht allzu ernst zu nehmen.

Damals gibt es eine **Geistesströmung**, die als Gnosis bekannt wurde.

Die Gnostiker gehen von dem Grundgedanken aus, dass nur der Geist gut ist.

Alles Stoffliche – also auch der Körper ist fehlerhaft und böse.

Das Fazit ist denn: Einzig der Geist besitzt einen Wert besitzen

***Der Körper ist völlig unwichtig.***

***Es spielt keine Rolle, was der Mensch mit seinem Körper tut.***

Es ist Bedeutung, ob der Mensch seine Triebe befriedigt oder nicht.

Da aber die leibliche Existenz nur von kurzer Dauer ist, kommt es ausschliesslich auf den Geist an.

Ob der Mensch auf dem sexuellen Gebiet sündigt oder nicht, das ist völlig belanglos. Es handelt sich ja nur um Sünden des Körpers und nicht um die Sünden des Geistes.

Dies ist eine Verharmlosung, ein Angriff, der von ausserhalb der Gemeinde kommt.

Dieser Lehre tritt der christliche Glaube mit der Aussage entgegen, dass Leib und Seele gleich wichtig sind.

Beides hat Gott geschaffen.

Epheser 5,6b:

*Der Zorn Gottes wird alle treffen, die ihm ungehorsam sind.*

Diese Aussage ist sehr heftig, aber es zeigt den Ernst der Lage. Diese Warnung steht in der Bibel als Warnung. Als Warnsignal, nicht als Verurteilung.

Und warum muss diese strenge Trennung von solchem Verhalten erfolgen? Weil solch ein Verhalten diejenigen kennzeichnet, die ihr Leben nicht der Herrschaft eines liebenden Gottes unterstellen — und weil solchen Verhaltensweisen der Zorn Gottes gilt (Stadelmann 1993:209).

Epheser 5,1b:

*...denn ihr seid seine geliebten Kinder.*

**Generika Gottes oder wie wir zu Nachahmern der Liebe Gottes werden.**

- I. Überraschung: Es ist dir in die Wiege gelegt.**
- II. Distanzierung: Sicherheitsabstand zu toxischem Verhalten.**
- III. Einfluss: Alternative Fakten enttarnen.**

## **Quellen**

- Barclay, William 1987: Der Brief an die Galater. Der Brief an die Epheser. 4. Auflage. Neukirchen-Vluyn: AUSAAT.
- McGee, Vernon. Durch die Bibel. Überarbeitet von Hugo Danker.
- Luther, Martin 1973. Epistelauslegung. Band 3. Vandenhoeck & Ruprecht
- Peters, Benedikt 1997. Ein Gang durch den Epheserbrief. 2. Auflage. Berneck: Schwengeler.
- Stadelmann, Helge, 1993: Epheser-Brief in Bibel-Kommentar. Band 14. 1. Auflage. Neuhausen-Stuttgart: Hänssler.
- Stott, John, 2001: Die Botschaft des Epheserbriefes. 1. Auflage. Nürnberg: Verlag für Theologie und Religionswissenschaft.